

STEPHANS**brief**

Ausgabe 2/17

Juni bis August 2017

Gemeindebrief der Evangelisch-luther. Stephanskirchengemeinde Schenefeld



- Unsere Kirchenglocken
- Nachrichten aus Hort und Kita
- Konzert des Stephansorchesters
- Neues aus der Diakoniestation

+ Regelmäßige Veranstaltungen

Unsere Kofirmandinnen und Konfirmanden 2017



Editorial

Pfingsten: Geburtstag der Kirche

Das Pfingstwunder - ein phantastisches Ereignis! Menschen aus vielen Völkern mit verschiedenen Sprachen und Kulturen begegnen sich. Sie predigen, erzählen einander von Gott - und verstehen sich. Jeder spricht die Sprache des anderen, ohne Anstrengung. Jeder versteht die Worte des anderen, ohne Missverständnisse.

Der Heilige Geist ist die Kraft, die Menschen ruft und zusammenführt. Der Geist baut die Gemeinde.

In der Bibel wird Gottes Geistkraft mit einem „Wind“ verglichen. Ich kann ihn nicht sehen, aber ich bemerke seine Wirkungen. Ich kann ihn nicht anfassen, aber ich spüre seinen besonderen Hauch. Vielleicht in dem neu entwickelten Gottesdienst für Familien und Kinder (FAGO). Vielleicht am Filmabend mit deutschen Jugendlichen und Flüchtlingen. Vielleicht in der sprudelnden Fröhlichkeit der Kinder im Kindergarten und im Hort. In der Seniorengymnastik, beim Lach-Yoga, beim Tauschring (M)austausch. In unse-

rem Stephansorchester und dessen Klang. In der Harmonie vieler Stimmen in unseren Kinderchören.

So unterschiedlich wir auch sind - Ältere und Junge, Männer und Frauen, Starke und Schwache, Menschen aus dem Iran und Deutsche - durch Gottes Geist sind wir verbunden. Es gibt Momente in denen spüren wir das Wehen des Geistes und wissen: Wir sind Gemeinde Christi.

Möge Gott uns begeistern heute und in Zukunft, dass wir zueinander und zu Gott finden; dass wir durch seine Kraft Gemeinde in Schenefeld-Dorf sind.

Veni creator spiritus - Komm, Schöpfer Geist! Feiere mit uns!

Ihr

Pastor Michael Mattern



Über 95 Jahre in Schenefeld · Beerdigungsinstitut „St. Anskar von 1911“



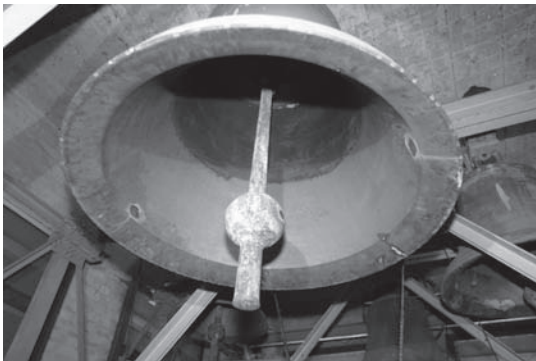
Lauwigi

Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge, Seebestattungen
Tag und Nacht dienstbereit

Fritz-Lau-Str. 7 · 22869 Schenefeld ☎ (040) 8301 9853
Hagenwisch 2a · 25469 Halstenbek ☎ (04101) 805 85 44
Rugenbarg 39 · 22549 Osdorf ☎ (040) 80 35 59

Die Glocken unserer Stephanskirche

Jeder hat sie schon viele Male gehört - sei es vor dem sonntäglichen Gottesdienst oder Nachmittags, wenn in der Stephanskirche eine Trauung stattfindet. Und jeden Sonnabend, wenn sie das Wochenende einläuten. Aber gesehen haben sie die wenigsten. Darum sind sie nun einmal auf dem Titelbild erschienen.



Zum Geläut unserer Kirche gehören vier Glocken, sie tragen Namen:

Die größte (Foto oben) mit dem Ton "C" heißt **Caesar**, die kleineren **Bell** (Ton "B"), **Gunilla** ("G") und **Esmeralda** ("Es").



Mit vier Schaltern in der kleinen Abstellkammer neben dem Eingang zum alten Gemeindesaal werden die Glocken zum ertönen gebracht. Dabei geschieht dies

in vielen Fällen automatisch durch eine Zeitschaltuhr, so z.B. am Sonntag um 9.30 Uhr und um 9.45 Uhr, ansonsten muss der Küsterdienst rechtzeitig daran denken.

Damit der oder die jeweilig Verantwortliche weiß, welche Glocken zu welcher Zeit geläutet werden sollen, hängt neben dem Schaltkasten eine Läuteplan:

LÄUTEPLAN				
Sonntags-Gottesdienst				
30 Minuten vor Beginn	3 Minuten	c		läutet automatisch
15 Minuten vor Beginn	3 Minuten	c b		läutet automatisch
7 Minuten vor Beginn	7 Minuten	c b g		Ausschalten in gleicher Folge
Taufen				
Sakramentsausteilung	12 Schläge	es		
Kinder-Gottesdienst				
3 Minuten vor Beginn	3 Minuten	es c		Ausschalten in gleicher Folge
Festtage				
30 Minuten vor Beginn	3 Minuten	es c		Ausschalten in gleicher Folge
15 Minuten vor Beginn	3 Minuten	es c b		Ausschalten in gleicher Folge
7 Minuten vor Beginn	7 Minuten	es c b g		Ausschalten in gleicher Folge
Trauungen				
		c g		Ausschalten in gleicher Folge
Beerdigungen				
Sterbegeläut 17.00 Uhr	3 x 3 Min.	g		
23 Min. nach Beginn	7 Minuten	b es		Ausschalten in gleicher Folge
Gründonnerstag, Bußtag, Abendgottesdienst, Passionsandacht				
30 Minuten vor Beginn	3 Minuten	b		
15 Minuten vor Beginn	3 Minuten	g		
7 Minuten vor Beginn	7 Minuten	b g		Ausschalten in gleicher Folge
Karfreitag				
Am Karfreitag schweigen alle Glocken				

Die Stephanskirche wurde im Jahr 1953 gebaut, und aus dieser Zeit datieren sicherlich auch die Glocken. Leider konnte ich nicht herausfinden, wo sie gegossen und wann genau sie geweiht wurden. Im Zuge der Umgestaltung der für uns zuständigen Kirchenkreise und der Einführung der Nordkirche sind darüber keine Informationen mehr zu finden. Falls jemand da Näheres weiß, dann würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.

Wolfgang Bishop

Kelche, Kirchenführung und Klasse-Wetter - Bericht von der Konfirmandenfreizeit -

Wenige Wochen vor ihrer Konfirmation hieß es für unsere Konfirmandengruppe: Fahrt zur Konfirmandenfreizeit ins **Haus Quellgrund** in Dithmarschen. Im liebevoll eingerichteten und geführten Freizeitheim in Kleve bereiteten wir die Konfirmation vor. Wir stellten die Szene des letzten Abendmahls (nach Leonardo da Vinci) nach und beschäftigten uns damit, warum wir Abendmahl feiern.

Zur Vorbereitung unseres Abendmahlsgottesdienstes fuhren wir in eine Töpferei, um unsere eigenen Abendmahlskelche herzustellen.

Nach dem Erstellen und Verzieren der Kelche und einer exklusiven Töpfer-Vorführung durch die Töpfermeisterin **Frau Ziaja**, war noch Gelegenheit das nach



draußen – am kompletten Wochenende. Das war besonders schön, denn eine Woche vorher dominierte das Schmuddelwetter noch.

Nachdem die Abendmahlskelche noch zweifach gebrannt und glasiert wurden, konnten wir sie bei unserem Abendmahlsgottesdienst am 2. April bereits einsetzen und als Erinnerung an unsere Konfirmandenzeit anschließend nach Hause mitnehmen.

Diakon Daniel Kiwitt



holländischem Vorbild gebaute Friedrichstadt ein wenig zu erkunden. Am Abend haben wir dann noch in der mittelalterlichen Hennstedter Kirche ein Agape-Mahl feiern können und uns durch die Kirche führen lassen.

Außerdem gab es Zeit für Spiel und Spaß bei sonnigem Frühlingswetter, drinnen und



Nachrichten aus Hort und Kita

ENDLICH:

Die Aufstockung des Hortgebäudes ist fertig. Zum 1. April konnten die Schulwürmer umziehen. Und auch unsere Eulen sind umgezogen. Aus der Nachmittagsgruppe ist zur großen Freude alle Eltern und Kinder eine Vormittagsgruppe geworden. Die Räume sind sehr schön und die Farbe an der Wand gefällt den Kindern besonders gut. Beide Gruppen haben sich inzwischen auch schon eingelebt. Eine offizielle Einweihungsfeier wird es noch geben!



Im Sommer wird eine neue Elementargruppe im ersten Stock eröffnet. Wir bieten dort 8-Stunden Plätze von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr an. In dieser Gruppe sind noch Plätze frei!

Da oft in den Berichten die Kita im Mittelpunkt steht, soll dieses Mal der Fokus auf den Hort gerichtet sein. Wir wollen über die highlights der Osterferien berichten. Alle zwei Jahre fahren die Hortis auf große Reise. Dieses Jahr war es wieder so weit:

Am Montag, den 10.4. brachen viele Kicherwürmer, ein paar Glühwürmer und ein Schulwurm auf um nach **Tönning** zu fah-



ren. Um 8:00 Uhr morgens traf sich die Gruppe am Pinneberger Bahnhof, von dort fuhren sie über Elmshorn nach Husum und nach einer Frühstückspause weiter nach Tönning. Das Gepäck brachte netterweise ein Vater mit dem Kirchenbus hinterher.

Dort wurden die Zimmer von den Kindern gestürmt und die Betten bezogen, was super klappte. Am Nachmittag wurde der naheliegende Spielplatz erkundet. Nach dem Abendessen bastelten die Kinder Schlüsselanhänger und Wutbälle. Dann wurden Piraten- und Ponygeschichten vorgelesen und schon war Schlafenszeit.

Am Dienstag gab es ein leckeres Frühstückbuffet. Danach haben alle ihr Lunchpaket vorbereitet. Für jedes Kind ein Brötchen. Das ließ zwei Kinder verzweifeln, denn sie waren doch noch satt und wollten gar kein Brötchen mehr. Die Erwachsenen mussten sie aufklären, dass diese Brötchen zum Mitnehmen gedacht waren. Vormittags gab es freies Angebot: basteln im Gruppenraum, Tischkicker, Spiele spielen. Einige Kinder wollten auch gern duschen.

Nach einer kurzen Mittagsruhe, ging es los zum Wattforum. Der hübsche Weg dauerte eine halbe Stunde (für einige der Kinder war das sehr lang) und führte am Deich und dem kleinen Hafen entlang. Im Wattforum gab es eine Führung, wo viel über Ebbe und Flut erzählt wurde. Am spannendsten war die Geschichte des Plattfisches: solange er im tiefen Meer herumschwimmt, bewegt er sich senkrecht und hat ein Auge links und eins rechts, schwimmt er allerdings in flacheren Gewässern bzw. ist Ebbe bewegt er sich waagrecht und das eine Auge wandert auf die obere Seite.

Ein großes Pottwal-Skelett, unterschiedliche Aquarien mit Fischen, Haien, Seepferdchen und Seesternen sowie einige Mitmachstationen wurden bestaunt. Zum Abschluss haben die Kinder eine Rallye gemacht.



Über den Spielplatz ging es zurück zur Jugendherberge, wo auf dem Abendprogramm Postkarten nach Hause schreiben und Vorlesen stand.



Mittwochs hat es leider den ganzen Vormittag geregnet. So wurde spontan eine DVD „Pets“ geschaut. Nachmittags sind alle dann trotz Nieselregen zur Rallye durch Tönning gestartet. Zwei Gruppen haben abgebrochen, weil alles klitschnass war und niemand mehr schreiben konnte. Die dritte Gruppe hat durchgehalten. Die Unterlagen mussten erstmal auf die Heizung zum Trocknen gelegt werden.



Anschließend war es schon wieder Zeit Koffer und Rucksäcke zu packen.

Abends wurde wieder gebastelt, gespielt und das Buch zu Ende vorgelesen. Und schon war der Tag der Abfahrt da. Am Donnerstag, den 13.4. ging es nach dem Frühstück und dem Zimmer aufräumen, Betten abziehen usw. ein letztes Mal auf den tollen Spielplatz. Die Koffer wurden wieder von einem Vater abgeholt und die Gruppen sind gegen Mittag mit dem Zug zurück nach Pinneberg gefahren. Dort warteten schon die Eltern.

Die Reise hat allen viel Spaß gemacht. Und was bleibt noch? Auf jeden Fall die Erinnerung an den „pfeifenden Ascheimer“: - Am Eingang an der Ecke der Jugendherberge steht ein Ascheimer. Durch den Wind hat er immer gepfiffen. Jedes Mal, wenn die Kinder vorbeigegangen sind, hat irgendein Kind gesagt: „Der pfeifende Ascheimer begrüßt uns“.

Herzlichen Dank an Herrn Minea und Herrn Vorpapel für den Gepäcktransport!

Anlässlich des Weltgebetsstags haben die Kinder viel über die Philippinen erfahren. **Mabuhay!** heißt Willkommen auf filipino, das ist die Amtssprache auf den Philippinen. Das und noch viel mehr haben die ErzieherInnen mit den Kindern besprochen. Die Gruppen haben sich Fotos angeschaut von den Reisefeldern, den Tieren auf den Inseln und den Menschen. Vor allem aber ging es um das Thema „**Was ist fair**“.

Auf den Philippinen müssen viele Kinder schon in jungen Jahren arbeiten. Es gibt sehr viel Armut auf den Philippinen. So leben einige Kinder und Erwachsene auf Müllbergen. Dort suchen sie nach Dingen, die sie verkaufen um sich etwas zu essen kaufen zu können. Die Kinder haben ein Plakat erstellt, auf dem sie zusammengetragen haben, was fair ist.

Zum Abschluss der Woche gab es einen kleinen Gottesdienst zum Thema, und Frau Thiel hat für alle Kinder und Erwachsenen aus dem Wok gekocht: Basmatireis mit selbstgemachter Erdnuss-Soße und Hühnchen, als Nachtisch gab es Ananas. Im Kreis wurden alle Gewürze und

Zutaten wie z.B. die Fischsauce zum riechen und probieren rumgereicht und erklärt. Dabei ist leider das Currypulver ausgekippt und alle Kinder mussten furchtbar niesen.

In den Osterferien wurde weiter an diesem Thema gearbeitet. Zum Abschluss besuchten die Hortgruppen einen **Fair Trade Laden** in Elshorn. Dort wurden alle sehr nett empfangen.

Vor Ort gab es einen großen Tisch, an dem alle gut Platz hatten. Zur Einführung gab

es einen Film "Wo kommt eigentlich unsere Schokolade her? - Vom Bauern bis zum Supermarkt". Im Vordergrund stand auch in dem Film die Kinderarbeit. Schon Kinder ab 5 Jahren mussten hart mitarbeiten um der Familie ein Auskommen zu ermöglichen. Weiter ging es mit einem Quiz und einem Spiel zu dem Thema. Die Kinder waren begeistert von der Produktvielfalt in dem Laden. Alle Gruppen haben ein paar Leckereien eingekauft. Zu guter Letzt gab es für unsere Kinder noch ein dickes Lob - und Schokolade ;-)

Julia Thiel

Kita-Hort-Sommerfest



Am

Freitag, den 30.6.2017

feiern Kita und Hort ein Sommerfest
- dazu laden wir alle
sehr herzlich ein.

Ihr Kita-Team und alle Kinder



Taufen

Mohammad Ghasemi
Finn Kuck
Nikzad Majidi
Nobahar Majidi
Narges Jamshidi Najafabadi
Angelina Glowcaki
Alejandro Kwiek
Lucrecia-Valencia Kwiek
John Richard Hermann Kröger



Beerdigungen

Bernd Jakober, 78 Jahre
Karl-Heinrich Brunstamp,
96 Jahre
Eva Maria Jonas, 92 Jahre

Juni

Sonntag	4.6.	Pfingstsonntag
Josua-Gemeinde	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Beteiligten aus allen 5 Gemeinden: der Anskar-Kirche/West, der Bruder-Konrad-Gemeinde, der Josua-Gemeinde, sowie der Pauls- und Stephanskirche

Sonntag	11.6.	Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern mit dem Kinderchor der Schule Altgemeinde (Ltg.: Katja Treumann)

Sonntag	18.6.	1. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern

Sonntag	25.6.	2. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Mattern

Juli

Sonntag	2.7.	3. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Mattern

Sonntag	9.7.	4. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Diakon Daniel Kiwitt

Sonntag	16.7.	5. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kindergarten Pastor Michael Mattern und Kita-Leiterin Julia Thiel

Gottesdienst in der Seniorenresidenz Rüpcke
Am Donnerstag den 1. Juni und 6. Juli 2017 jeweils um 10.00 Uhr

Schenefelder Sommerpredigten

Sonntag	23.7.	6. Sonntag nach Trinitatis
Paulskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pastor N.N.		

Sonntag	30.7.	7. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pastor Jörg Ostermann-Ohno		

August

Sonntag	6.8.	8. Sonntag nach Trinitatis
Paulskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pastor N.N.		

Sonntag	13.8.	9. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pastor Ulrich Bolscho (<i>ehem. Hamburg-Nienstedten</i>)		

Sonntag	20.8.	10. Sonntag nach Trinitatis
Paulskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pastor N.N.		

Sonntag	27.8.	11. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pastorin Maria von Bar		

Impressum

Herausgeber

Kirchengemeinderat der evangelisch-lutherischen
Stephanskirchengemeinde Schenefeld
Hauptstraße 39, 22869 Schenefeld
Tel.. (040) 830 86 28, Fax: (040) 840 67 03
E-Mail: buero@stephanskirche-schenefeld.de
Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

Redaktion

Pastor Michael Mattern (verantwortlich),
Heike Biskop, Wolfgang Biskop

Layout / Satz / Schlussredaktion

Wolfgang Biskop

Druck / Weiterverarbeitung / Anzeigenleitung

Schneider-Druck, Pinneberg

Erscheinungsweise

Der STEPHANSBRIEF erscheint viermal im Jahr.
Redaktionschluss für die folgende Ausgabe:

Dienstag, der 8. August 2017

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur auf Verlangen zurückgesandt. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte. Bearbeitetes Material wird redaktionell archiviert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung des Autors und nicht unbedingt der Redaktion wieder.

Auflage 4.700 Exemplare



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: "Und es soll geschehen in den letzten Tagen", spricht Gott, "da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch".

Apostelgeschichte 2, 1-8, 12-17

Zur Erinnerung:

Anmeldung für die Konfirmation 2019 (Unterrichtsanfang: September 2017)

Wo? Im Kirchenbüro der Stephanskirchengemeinde, Hauptstraße 39

Wann? In der Woche nach Pfingsten: (6. - 9. Juni zu den Öffnungszeiten)

Was ist mitzubringen? Geburtsurkunde, Passbild,
Taufschein oder Kirchenpass (wenn vorhanden)

Wer meldet an? Eltern bzw. Erziehungsberechtigte melden ihr Kind
persönlich an

Liebe Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Lassen Sie uns danken. Für Schutz und Begleitung, für Stärkung und alle Freundlichkeit, die Ihnen in den vergangenen 50 Jahren widerfahren ist. Lassen Sie uns Gott dafür danken und miteinander feiern. Alle 1966 und 1967 in Schenefeld Konfirmierten (Stephans- und Paulskirchengemeinde) laden wir herzlich ein zum

Festgottesdienst am Sonntag, den 29. Oktober 2017 um 10 Uhr in unserer Stephanskirche

Danach bietet sich Gelegenheit zu Gesprächen, um Erinnerungen aufzufrischen. Ein Fototermin gehört dazu, möglicherweise ein Mittagessen.

Wie in den Vorjahren laden wir ebenso alle bei uns in Schenefeld Wohnenden ein, die 1966/67 konfirmiert wurden, aber nicht zu einer entsprechenden Feier in ihre Heimatgemeinde reisen können.

Bitte melden Sie sich in unserem Kirchenbüro
schriftlich oder mündlich bis zum **1. Oktober 2017** an.

Tel.: (040) 830 86 28, e-Mail: buero@stephanskirche-schenefeld.de

Vielleicht kennen Sie noch Namen und Anschriften von Mitkonfirmierten, die nicht mehr in Schenefeld wohnen. Teilen Sie uns das bitte mit oder weisen Sie ihre Bekannten auf dieses Fest hin. Für uns ist es nahezu unmöglich, die Namen zu ermitteln. Wir sind sehr auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag miteinander.

Ihr Pastor Michael Mattern

Konzert am 14. Mai: *Böhm(i)sche Klänge*

Hintergrund für den Titel unseres ersten Konzerts in diesem Jahr war zum einen, dass das Flötenkonzert von Bernhard Molique, der erste Programmpunkt des Abends, vom Komponisten seinem Flötisten und Freund *Theobald Böhm* gewidmet wurde, der es dann auch bei der Uraufführung 1824 und in nachfolgenden Konzerten spielte. In unserem Konzert wurde die sogenannte Dresdner Fassung des Konzertes gespielt, das, wie früher oft üblich, nach der Uraufführung noch mehrmals überarbeitet wurde.

Die Hintergründe zur Person *Theobald Böhm* und die Noten des dreisätzigen Flötenkonzerts von Molique erhielt das Stephansorchester von *Ludwig Böhm*, dem Ururgroßenkel von *Theobald Böhm*.

Ludwig Böhm führt derzeit das *Theobald-Böhm-Archiv* mit vielen Informationen zu den Auftritten und anderen bemerkenswerten Aktivitäten seines Ururgroßenkels. In diesem Archiv sind deshalb auch viele Informationen zu Bernhard Molique einschließlich der Noten *des Theobald Böhm*

gewidmeten Flötenkonzertes archiviert. Erfreulicherweise wurde durch die Theobald-Böhm-Gesellschaft inzwischen von diesem Werk ein neuer, vollständiger Notensatz angefertigt, der auch das Notenmaterial für das Konzert darstellte.

In der *Böhmischen Suite*, dem zweiten Stück auf dem Programm, wurden vom Komponisten Antonin Dvorak Melodien seiner Heimat verarbeitet. Auch hier passte also der Titel des Konzertes gut.

Das Konzert war wieder gut besucht und die zahlreichen Zuhörer aus der Gemeinde und der Umgebung erlebten ein durchaus anspruchsvolles Programm.

Solistin des Flötenkonzertes war die bekannte Rellinger Flötistin Judith Michalski, die dieses Flötenkonzert selbst für das Programm vorgeschlagen hatte. Sie brillierte auf Ihrem Instrument und meisterte selbst die rasenden Läufe im Abschlussteil des letzten Satzes mit Bravour. Das Stephansorchester unterstützte sie dabei einfühlsam und half dadurch mit, dieses sel-



ten gespielte Konzert für die Zuhörer zu einem Erlebnis werden zu lassen. Entsprechend lange war der Applaus des Publikums.

Auch die Böhmisches Suite war für alle Anwesenden ein Erlebnis. Das fünfsätzige Stück repräsentiert eine Folge von stilisierten Tanzsätzen. Wie auch für Suiten des Barock üblich, wurde das Werk von einem festlichen Präludium (Vorspiel) eingeleitet, einer zauberhaften musikalischen pastoralen Idylle. Eine einzige Melodie wurde hierbei von den verschiedenen Instrumenten des Orchesters nacheinander aufgegriffen und bis zum schlichten, aber wunderschönen Schlussakkord geführt. Auch in der dreiteiligen Polka und dem Menuett mit dem Zusatztitel Sousedska, einer Art böhmischem Ländler, benutzt Dvorak die Tanzmusik seiner Heimat als Quelle seiner Musik. Der große Finalsatz ist ein Furiant, ein schneller böhmischer Volkstanz im Dreivierteltakt mit Akzentverschiebungen. Nicht nur als Tanz ist der fünfte Satz der Suite begeisternd, auch die kompositorische Gestaltung ist hinreißend.

Auch hier gelang es dem Orchester, den frischen und beschwingten Charakter des Werkes wiederzugeben. Entsprechend begeistert wurde das musikalische Erlebnis beklatscht. Als Zugabe wurde der wunderbar vierte Satz des Werkes, eine Romanze, wiederholt.

Die Solistin und alle Beteiligten des Stephansorchesters haben sich über den reichlichen Applaus und die vielen positiven Kommentare nach dem Konzert sehr gefreut.



Unser nächstes Konzert ist für den **3. Dezember 2017 um 18 Uhr**

in der Stephanskirche geplant. Das Programm steht noch nicht fest. Es wird aber sicherlich einen vorweihnachtlichen Charakter haben. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir möchten Sie auf jeden Fall schon jetzt ganz herzlich dazu einladen.

Reinhold Gahlmann

Filmabend: Hallo Schenefeld

Zur Premiere unserer Filmabende "Hallo Schenefeld" gab es ein Büffet mit iranischen Köstlichkeiten. Unser iranisches Kochteam bereitete ein Nationalgericht aus ihrem Heimatland zu, sehr passend zu dem Film.

Nach einer kurzen Einführung wurde der auf der Berlinale 2015 mit dem "Goldenen Bären" ausgezeichnete Film "**Taxi Teheran**" gezeigt; ein Film der die Lebenssituation der Iraner heute, aber mit Humor erzählt. Dem Regisseur Jafar Panahi ist ein besonderes eindrücklicher Film gelungen, so lautete das Fazit der Filmabend-Besucher. Beim Essen wurde über das Leben im Iran und Deutschland diskutiert. Insgesamt war der Abend ein gelungener Treffpunkt von Flüchtlingen und Deutschen, die in Schenefeld wohnen.



Foto: Frauke Heiderhoff-Janning

Diakon Daniel Kiwitz

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Spielstube Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Dienstags und Donnerstags, 9.00 - 11.30 Uhr Leitung: Linda Friedrichs
 Tel.: (0152) 319 88 288

Kinderkirche Stephanskirche + Gemeindehaus
 Samstag, 1.7., 23.9., 4.11., 2.12.
 (jeweils 10.00 - 12.00 Uhr) Diakon Daniel Kiwitt

Jugendgruppe (ab 14 Jahre) Jugendraum, Wurmkamp 10
 jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
 (Bitte Ankündigung auf der Internet-Seite beachten) Diakon Daniel Kiwitt

CHÖRE UND ORCHESTER

Spatzenchor (Kindergartenkinder der Stephanskirche, ab 3,5 Jahren)
 Probenzeiten: (noch nicht festgelegt) Gemeindehaus, Wurmkamp 10

Rotkehlchenchor (ab 1. Schulklasse)
 Probenzeiten: (noch nicht festgelegt) Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Leitung: Moritz Haas

Stephanskantorei Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Probenzeiten: (noch nicht festgelegt) Leitung: Yuanyuan Voß

Stephansorchester
 Probenzeiten: Donnerstags, 20.00 - 22.00 Uhr Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Leitung: Kirchenmusiker Gints Racenis, Tel.: (0179) 77 55 046

FÜR ERWACHSENE

Bibelgesprächskreis Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 (Termine bitte im Büro erfragen) Leitung: Pastorin Gudrun Kerst, Tel.: 81 64 73

FÜR SENIOREN

Spielkreis für Senioren (Canasta, Rommé) Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 Dienstags, 14.30 - 17.00 Uhr Leitung: Waltraut Vieweger, Tel.: (04101) 85 94 42

Senioren-Gymnastik-Kreis Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Montags, 17.15 Uhr Ulrike Christophers (Heilpraktikerin), Tel.: 83 57 28

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN DER GEMEINDE

Besuchsdienst Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 jeweils am 4. Donnerstag im Monat, 17.30 - 18.30 Uhr
 Leitung: Uwe Gendner, Tel.: 832 58 12

Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre) Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 Treffen nach Vereinbarung Leitung: Pastor Michael Mattern

GOTTESDIENSTE IN DER SENIORENRESIDENZ RÜPCKE

jeweils Donnerstags, 10.00 Uhr

Leitung: Pastor Michael Mattern

Die nächsten Termine: **1. Juni und 6. Juli 2017****ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DES KIRCHENGEMEINDERATES**

jeweils am 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39

Leitung: Pastor Michael Mattern

ANDERE VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDERÄUMEN**Tauschring (M)Austausch**

jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr

Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39

Internet: www.tr-maustausch.de Tel.: 840 69 67**BERATUNG UND HILFE****Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Pflege**

Sprechstunden: Mo. - Fr., 8.30 - 12.30 Uhr

Wurmkamp 10

Tel.: 830 24 28

Geschäftsführerin: Stefanie Mack eMail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de**Telefonbereitschaft für Frauenfragen (Frauenwerk Blankenese)**

jeden Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr

Inge Siemers, Tel.: 800 50 030

Sozialberatung Schenefeld

Mo., Mi., Do., Fr., 9.00 - 12.00 Uhr,

Mo., 14.00 - 17.00 Uhr

Osterbrooksweg 4

Susanne Eggert, Tel.: 830 37 -373

eMail: sozialberatung@stadt-schenefeld.de**Schulpsychologische Beratungsstelle**

Sprechstunden nach Vereinbarung

Holstenplatz 7

Frau von Lehe, Frau Bruno, Tel.: 830 37 -212

eMail: schulpsychologie@stadt-schenefeld.de**Sprechstunden des Seniorenbeirates der Stadt Schenefeld** Rathaus, Zimmer 108

jeden 1. Di., 14.30 - 15.00 Uhr (vor der öffentlichen Sitzung)

jeden 3. Do., 10.00 - 12.00 Uhr (nur zu den Sprechzeiten)

Tel.: 830 37 -147

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.

Ortsvereinigung Schenefeld, Osterbrooksweg 57/59

Tel.: 752 55 08 - 0

Fax.: 752 55 08 - 99

Hilfe bei Alkoholproblemen Altentagesstätte Paulskirche, Gorch-Fock-Straße 90**(Guttempler)** Di., 19.00 Uhr

Tel.: 830 21 77 und 830 01 65

AA (Anonyme Alkoholiker)

Mo. 19.30 Uhr Kontaktstelle Hamburg

Stephanskirche, Hauptstraße 39

Tel.: 271 33 53

Suchtberatungs- und Präventionsstelle Schenefeld

offene Sprechstunde: Mi. 11.00 - 13.00 Uhr, Do. 17.00 - 19.00 Uhr (od. n. tel. Vereinb.)

Frau Burghardt, Herr Richter

Tel.: 840 58 032

Pfarramt Gewaltprävention im Kirchenkreis Blankenese

Ansprechpartner: Pastor Detlef Görrig

Tel.: 800 50 034

eMail: gewaltpraevention@kk-blankenese.de



Neues aus der Diakoniestation Schenefeld

- Verdoppelung der Dienstwagenflotte

Eine typische Eigenschaft eines ambulanten Pflegedienstes ist die Mobilität. Wir erreichten diese bisher durch vier PKWs und ein E-Bike. Zusätzlich stellten Mitarbeiterinnen ihre privaten Fahrzeuge für die Einsatzfahrten zur Verfügung. Im Oktober 2016 und Januar 2017 haben wir durch die Anschaffung von insgesamt vier neuen Fahrzeugen die Zahl der Dienstwagen verdoppelt. Die vier neuen weißen „Diamanten“ (Mitsubishi-Diamantserie-Space Star) sind neben dem Diakonieschild auf dem Dach auch mit Türbeschriftungen der Diakonie ausgestattet. So ergibt sich insgesamt ein großer Wiedererkennungswert. – Also achten Sie auf die weißen „Flitzer“ in Schenefeld.



- Palliativ-Versorgung

„Jeder Versicherte hat einen gesetzlichen Anspruch auf "Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung" (SAPV). Diese Lei-

stungen sollen die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen erhalten, fördern und verbessern – und ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod ermöglichen“ (siehe im Internet unter: <http://www.pct-steinburg.de/>). Nach einer Erhebung der DAK in 2015 möchten 2/3 der Menschen zuhause sterben (mit steigender Tendenz).



Um auch diese palliative Pflege anbieten zu können, hatte sich Gabi Wehrendt entsprechend ausbilden lassen, sodass wir seit 2014 SAPV grundsätzlich anbieten können. Zu unserer großen Freude haben sich danach weitere Mitarbeiterinnen für diese Zusatzausbildung interessiert. Sylke Ramin hat diese am 3. März 2017 erfolgreich abgeschlossen. Durch die Ausbildung von zwei weiteren Mitarbeiterinnen noch in diesem Jahr können wir die Kapazitäten für die Palliativ-Versorgung erweitern. Dies werden wir durch dieses Schild im Eingangsbereich (außen) der Diakoniestation deutlich machen.

- Ausbildung zu Pflegefachkräften

Man kann es überall in den Medien nachlesen, dass ein großer Mangel an Altenpflegefachkräften herrscht. Diesem kann man auch dadurch entgegenwirken, dass wir selbst Mitarbeiterinnen zu Pflegefachkräften ausbilden.

Vor einem Jahr hat Ana Hansman die Ausbildung zur Altenpflegefachkraft erfolgreich absolviert. In diesem Jahr folgt Anna Krüzenga, die ebenfalls die Ausbildung zur Altenpflegefachkraft mit Erfolg abgeschlossen hat. Dies wird neben dem eifrigen Lernen der Ausbildungsteilnehmerinnen auch durch eine sehr gute Beglei-

tung durch die Mentorin Christiane Schönbeck möglich.

Der Vorstand gratuliert allen Absolventen ganz herzlich.

*Herzliche Grüße
Dr. Hartmut Schmidt-Lewerkühne
(Vorstandsvorsitzender Diakoniestation
Schenefeld e.V.)*

Was ist denn fair?

- Weltgebetstag 2017 in St. Bruder Konrad -

Am 3. März 2017 fand der diesjährige Weltgebetstag statt. Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen und ist in mehr als 170 Ländern vertreten. Ein engagiertes Team von Frauen aus den Gemeinden der Stephans- und Paulskirche Schenefeld, St. Bruder Konrad, Maria-Magdalena und Josua erarbeitete sich die Gottesdienstordnung, die in diesem Jahr von den Philippinen kam.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Gleichnis vom Weinbergbesitzer aus dem Matthäus-Evangelium. Ist es fair, dass alle Weinbergarbeiter gleich viel Lohn bekommen, obwohl sie unterschiedlich lange gearbeitet haben? Die Großzügigkeit des Landbesitzers führt Jesus an, damit wir besser verstehen, was das Reich Gottes bedeutet. Auf den Philippinen wird dieses Gleichnis mit dem Prinzip *Dagjaw* (gesprochen: Dagjau) gelebt. Innerhalb der Nachbarschaft hilft man sich gegenseitig beim Pflanzen und Ernten von Reis.



Niemand wird dafür bezahlt, aber alle bekommen etwas ab von der Ernte.

Um dieses Prinzip und einige Gedanken für den Kampf um mehr Gerechtigkeit in der Welt mit nach Hause zu nehmen, bekamen alle GottesdienstbesucherInnen neben einer Postkarte mit dem Motiv der diesjährigen Gottesdienstordnung eine Tüte Reis mit auf den Weg. Die Kollekte dieses Gottesdienstes erbrachte eine großzügige Spende für die Projektarbeit des Weltgebetstags.



Das abschließende Beisammensein an einem reich mit philippinischen Köstlichkeiten gedeckten Tisch haben alle sehr genossen. Der nächste Weltgebetstag am 2. März 2018 wird in der Stephanskirche stattfinden; die Gottesdienstordnung kommt dann aus Surinam.

In Dankbarkeit für dieses und Vorfreude auf das nächste ihre

Uta Schmidt-Lewerkühne



Wir sind für Sie da ...

*Ihr Pastor hat ein offenes Ohr,
besucht Sie gern im Haus,
weiß manchmal weiter,
sagt etwas zu Gott und der Welt,
und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht!*

Pastor, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Michael Mattern, Hauptstraße 39 Telefon: (040) 830 86 28

Kirchenbüro

Angelika Schwedler, Hauptstraße 39

Mo., Di., Mi. und Fr. 10.30 - 12.00

Do. 17.30 - 19.00

Telefon: (040) 830 86 28

Telefax: (040) 840 67 03

Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

eMail: buer0@stephanskirche-schenefeld.de

Kantorin

Yuanyuan Voß

(über das Kirchenbüro) Telefon: (040) 830 86 28

Diakon (Kinder- und Jugendarbeit)

Daniel Kiwitt

(040) 830 19 643
eMail: diakon@stephanskirche-schenefeld.de

Hausmeister

Manfred Schwedler

Mo., Do., Fr. (über das Kirchenbüro)

Telefon: (040) 830 86 28

Kindertagesstätte und Hort

Wurmkamp 10

Leiterin: Julia Thiel

Telefon: (040) 830 53 01

Telefax: (040) 839 12 31

eMail: kita@stephanskirche-schenefeld.de

Kinderspielstube

Linda Friedrichs

Telefon: (0152) 319 88 288

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Hilfe

Wurmkamp 10, Mo. - Fr. 8.30 - 12.30

Geschäftsführerin: Stefanie Mack

Tel.: (040) 830 24 28, Fax: (040) 840 67 78

eMail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel

IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1

Zweck: **31499.46100.02101 Förderkreis Kirchenmusik**

Freiwilliges Kirchgeld (für Kinder- und Jugendarbeit)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel

IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1

Zweck: **31499.46100.11200 Freiwilliges Kirchgeld**

Förderverein der Kindertagesstätte

Spendenkonto: Kita Stephanskirche Schenefeld · Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG

IBAN: DE34 2219 1405 0078 2388 60 · BIC: GENODEF1PIN

Zweck: **Spende Kita-Förderverein**
